

# Halberstädter Volksstimme

vom 20.04.2010

Ausstellung im Städtischen Museum Halberstadt eröffnet

## Bilder spiegeln Stadtentwicklung wider

Von Marco Oschlies

Halberstadt. Halberstadt im Zeichen der Internationalen Bauausstellung. Eine Woche nach Eröffnung der IBA widmet sich seit Sonnabend auch das Städtische Museum mit einer Korrespondenzausstellung dem landesweiten Stadtumbauprojekt. „12 Jahrhunderte Umgestaltung städtischer Räume in Halberstadt“ lautet der verkürzt wiedergegebene Titel der Ausstellung, die ab sofort im Museum am Domplatz zu sehen ist.

Rund 50 Gäste, unter ihnen Stadtratspräsident Dr. Volker Bürger sowie Dr. Michael Haase von der Stadtverwaltung, konnte Museumsdirektor Armin Schulze zur Eröffnung der Ausstellung begrüßen, die von Jasmin Kaeding und Gunter Thiel musikalisch umrahmt wurde. Inhaltlich setzt sich die Ausstellung mit der Geschichte der Stadtentwicklung und seiner historischen Bebauung auseinander. Denn, auch wenn es uns manchmal nicht bewusst ist, in Halberstadt wurde und wird ständig gebaut, abgerissen und neu geplant. Herzstück der Ausstellung ist ein 60-minütiger Film, der in einer Bildhälfte eine alte Fotografie oder Postkarte eines Halberstädter Stadtteils und daneben eine heutige Aufnahme desselben Ortes unkommentiert nebeneinander stellt. Dabei ist es der akribischen Arbeit Simone Bliemeisters zu verdanken, die unzählige historische Fotografien, Ansichtskarten und weiteres Bildmaterial gesammelt und zu einem einheitlichen Ganzen zusammengefügt hat. Viele Besucher verweilten lange vor den bewegten Bildern, die die vielfältigen Veränderungen, die das Gesicht der Stadt von der Kaiserzeit bis zur Gegenwart erfahren hat, anschaulich widerspiegeln.

In seiner Darstellung beschränkt sich der Film nicht auf eine nostalgische Darstellung des schönen und alten, von Fachwerkhäusern geprägten, Halberstadts. Das Hauptaugenmerk des Filmes liegt vielmehr auf dem immer wiederkehrenden Prozess der städtebaulichen Veränderung, in dessen unaufhörlichem Verlauf Häuser und Gebäude entstanden, verschwanden und manche, wie der Film sehr schön zeigt, auch bewahrt werden konnten. Sehenswert ist außerdem die Sammlung historischer Stadtpläne, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht. Anhand der alten Straßenkarten können die Besucher die Ausweitung des Halberstädter Stadtgebietes aus kartographischer Perspektive nachvollziehen.

Bis Mitte Oktober wird die Ausstellung „12 Jahrhunderte Umgestaltung städtischer Räume“ noch im Städtischen Museum zu sehen sein.